

## Neues vom Pfandbrief und Anleihemarkt

### EBA sieht Anstieg der Neuemissionen bis 2019

Die Europäische Bankenaufsicht (EBA) hat eine Analyse der Refinanzierungspläne von 155 europäischen Banken für den Zeitraum 2017 bis 2019 veröffentlicht, wonach in den kommenden zwei Jahren mit einem deutlichen Anstieg der Covered-Bond-Neuemissionen gegenüber dem laufenden Jahr zu rechnen ist. Außerdem planen die Banken im gleichen Zeitraum eine signifikante Erhöhung des Emissionsvolumens von unbesicherten Bankanleihen, was nach Ansicht der Aufsicht auch auf die MREL-Anforderung zurückgehen dürfte. In einem separaten Bericht hat die EBA die Entwicklung der Asset Encumbrance bei europäischen Banken untersucht und eine leichte Erhöhung dieser Quote zwischen Ende 2015 und Ende 2016 von 25,4 Prozent auf 26,6 Prozent festgestellt, was vonseiten der Aufseher derzeit als unkritisch in Bezug auf die Refinanzierungsstruktur der Banken eingestuft wird.

### Mehr Bausparkassen erwägen Pfandbrieflizenz

Die deutschen Pfandbriefbanken haben die neuen Berichte zu ihren Deckungsmassen vorgelegt. Demnach gibt es nach wie vor 79 Pfandbriefbanken mit gedeckten Anleihen im Umlauf. Die Westimmo ist zwar in der Aareal Bank aufgegangen. Dafür hat die Santander Consumer Finance Ende Juni ihren ersten Pfandbrief aufgelegt. Aber es wird zu weiteren Veränderungen in der vdp-Mitgliederstruktur kommen. Denn zum 1. September wurde die Bremer LB auf die Nord-LB verschmolzen. 2018 folgt dann noch die Fusion der beiden genossenschaftlichen Hypothekenbanken DG Hyp und WL Bank. Die Integration der Postbank und der wie auch immer geartete HSH-Verkauf könnten ebenso Auswirkungen haben wie die Gerüchte um ein Zusammengehen von Berlin Hyp und der Nord-LB-Tochter Deutsche Hypo. Allerdings liebäugeln mit Schwäbisch Hall, der Bausparkasse Mainz und der der Alte Leipziger Bausparkasse gleich drei Bausparkassen mit einer Pfandbrieflizenz. Die Novelle des Bausparkassengesetzes räumt den Instituten seit dem vergangenen Jahr diese Möglichkeit ein, um eine bessere, fristengerechte Refinanzierung zu gewährleisten. Die W&T

AG hat in diesem Frühjahr bereits das gesamte Baufinanzierungs- und Pfandbriefgeschäft von der Wüstenrot Pfandbriefbank auf die Wüstenrot Bausparkasse verlagert und prüft derzeit einen Verkauf der Pfandbriefbank. Insgesamt ist das Umlaufvolumen der Hypothekendarlehen vom ersten zum zweiten Quartal 2017 weiter leicht auf 215,1 Milliarden Euro angestiegen. Aufgrund des weiter rückläufigen Volumens bei öffentlichen Pfandbriefen ist der Gesamtumlauf der Pfandbriefe auf 372,2 Milliarden Euro zurückgegangen.

### Griechische Banken planen Covered-Bonds-Emissionen

Griechische Banken planen offenbar die Rückkehr an den Kapitalmarkt – zunächst auch durch die Nutzung von Covered Bonds. Global Capital berichtete über entsprechende Überlegungen der National Bank of Greece. Erst Ende Juni hatte Moody's die Ratings der Covered-Bond-Programme von „Caa2“ auf „B3“ angehoben, nachdem das Country Ceiling im Zuge des Upgrades des Sovereign auf „B3“ angehoben wurde. Dies würde auf den ersten Blick noch keinen Ankauf von griechischen Covered Bonds unter dem CBPP3 erlauben, jedoch gelten gemäß den technischen Ausführungen für das CBPP3 besondere Vorschriften für Covered Bonds aus Griechenland und Zypern.

### Neue Regeln für Covered Bonds in der Slowakei

Fitch hat eine erste Bewertung der Änderungsvorschläge zum slowakischen Covered-Bond-Gesetz veröffentlicht. Das noch geltende Recht sieht vor, dass die gedeckten Anleihen fällig gestellt werden, wenn der Emittent unter Zwangsverwaltung gestellt oder ein Insolvenzverfahren über ihn eröffnet wird. Dies verhindert bislang, dass Fitch die Covered Bonds slowakischer Banken besser als den Emittenten selbst bewertet. Künftig soll es einen unabhängigen Verwalter für die Deckungsmasse geben. Diese Rechtsfigur ist für das slowakische Covered-Bond-Gesetz neu. Dieser Verwalter soll zusammen mit dem unabhängigen Kontrolleur der Deckungsmasse, der seine Funktion künftig auch nach Insolvenz des Emittenten ausüben soll, zusammen entscheiden, ob

das Covered-Bond-Programm – oder Teile davon – an eine andere Bank übertragen werden soll. Alle fälligen Forderungen gegen die Deckungsmasse im ersten Monat nach der Insolvenz des Emittenten müssen pünktlich bezahlt werden. In den daran anschließenden elf Monaten würde die Rückzahlung fälliger Anleihen zurückgestellt, wenn die Zentralbank dies genehmigt. Die Phase der Fälligkeitsverschiebung kann um weitere zwölf Monate verlängert werden, wenn der Transfer des Covered-Bond-Programms noch nicht erfolgt ist und die Zentralbank der Verlängerung des Zahlungsaufschubs zustimmt.

### Türkische Halkbank kündigt Covered Bonds an

Bereits im vergangenen Monat teilte die staatliche Türkiye Halk Bankası (Halkbank) mit, zukünftig Covered Bonds begeben zu wollen. Wie aus einer Presseerklärung hervorgeht, plant das Institut insgesamt ein Äquivalent von 1,5 Milliarden Euro in verschiedenen Währungen sowohl als Fix-Kupon-Anleihe als auch als Floater zu emittieren. Somit haben bisher acht türkische Institute Covered Bonds emittiert beziehungsweise haben eine Emission in Aussicht gestellt.

### Münchener Hyp begibt Hypothekendarlehen

Die Münchener Hypothekenbank hat im laufenden Jahr einen zweiten Benchmark-Hypothekendarlehen emittiert. Aufgrund einer regen Nachfrage sei das Volumen auf 750 Millionen Euro festgelegt worden. Das Orderbuch wurde bei über eine Milliarde Euro geschlossen. Die Laufzeit des Hypothekendarlehens beträgt neun Jahre und zwei Monate, der Kupon 0,625 Prozent. Die Emission wurde zu einem Preis von 13 Basispunkten unter Swap-Mitte platziert. Es wurden 64 Orders aus zehn Staaten abgegeben. Regionaler Schwerpunkt mit rund 85 Prozent des Emissionsvolumens war Deutschland. Es folgten Investoren aus Asien, dem Mittleren Osten, Österreich und der Schweiz. Größte Investorengruppe waren mit 41 Prozent des Emissionsvolumens Banken sowie in fast gleicher Höhe Zentralbanken und Staatsfonds. Die Ratingagentur Moody's bewertet Hypothekendarlehen der Münchener Hyp mit der Höchstnote Aaa.